

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

48.) Der Erschlagene.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

wachsen, und zehret und naget an dem Leben des Menschen, von Zeit seiner Geburt an, biß er dasselbe, wenn es Gott gefällt, zu Grunde richtet; Dieses Würmlein aber, welches ich hie bey meiner Arbeit hören muß, erinnert mich solcher Gedanken, und ruffet mir gleichsam zu, daß ich also arbeiten soll, als wolt ich lange leben, aber auch also beten und mich zum Tode bereiten, als wolt ich morgen sterben. Ach Herr, lehre mich doch, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Ps. 39, 6.

48.) Der Erschlagene.

Es war ein Mann, der in eine Stadt den Jahrmart zu besuchen kommen, in der Wiederkehr, auf den Gränzen gemeldter Stadt, erschlagen, und lag unter freyem Himmel jämmerlich in seinem Blute; Gotthold kam auch an denselben Ort, und wie er des blutigen Körpers ansichtig ward, erseufzete er, und konnte sich der Thränen nicht enthalten: Ach, sprach er, wie wahr ist's, daß ein Mensch des andern Teufel sey! Die Kleidung giebt's, daß den Thäter zu diesem Mord das Geld nicht bewogen, sondern sein mörderlicher Grimm: Und zwar ist derselbe keinem Menschen, aber doch dem höchsten Bluträcher, und seinem Gewissen bekandt, die ihn unverfolget nicht lassen werden, wie denn mich düncket, daß ich einen jededen Bluts-Tropfen, den ich hie sehe, gen Himmel Ach und

Na: